
Kalikokrebs-Monitoring im Bruchwald Grötzingen

**Ingrid Ruge / Egon Koch / Thomas Hauenstein
vom Naturtreff Grötzingen**

**Arbeitskreis Baggersee
am 16. November 2022**

Kalikokrebs



Kalikokrebs



Grundsätzliches zum Monitoring

- Der im Frühjahr normalerweise großflächig unter Wasser stehende Bruchwald rund um den Baggersee dient vielen Amphibienarten als wichtigstes Laichgewässer
 - Arten: vor allem Springfrosch, Grasfrosch, Erdkröte, Kammmolch



Grundsätzliches zum Monitoring

- durch ein langfristiges Monitoring soll untersucht werden, ob sich das Vorkommen des Kalikokrebses negativ auf die Amphibienbestände auswirkt
 - Fragestellung:
nimmt die Zahl der wandernden Jungtiere, die an der B3 ankommen, bei zunehmenden Kalikokrebsbeständen in den Laichgewässern ab?
- zusätzlich soll ein Kleinbiotop am Rand des Bruchwaldes durch Abfangen frei von Kalikokrebsen gehalten werden
- das Monitoring erfolgt in enger Abstimmung mit dem RP Karlsruhe und dem Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe
 - Festlegung Beobachtungsstellen, Zählmethoden, Auswertung, ...

Bereiche



- Werrabronner Graben mit angrenzendem Kleinbiotop (rote Markierung)
 - > Abfangen der Tiere und Monitoring
- Bruchwald Grötzingen als Hauptlaichgebiet für Amphibien (blaue Markierung)
 - > dauerhaftes Monitoring an fünf Entnahmestellen
 - > großflächiges Abfangen nicht möglich

Methode

- Auslegen von Fangsteinen



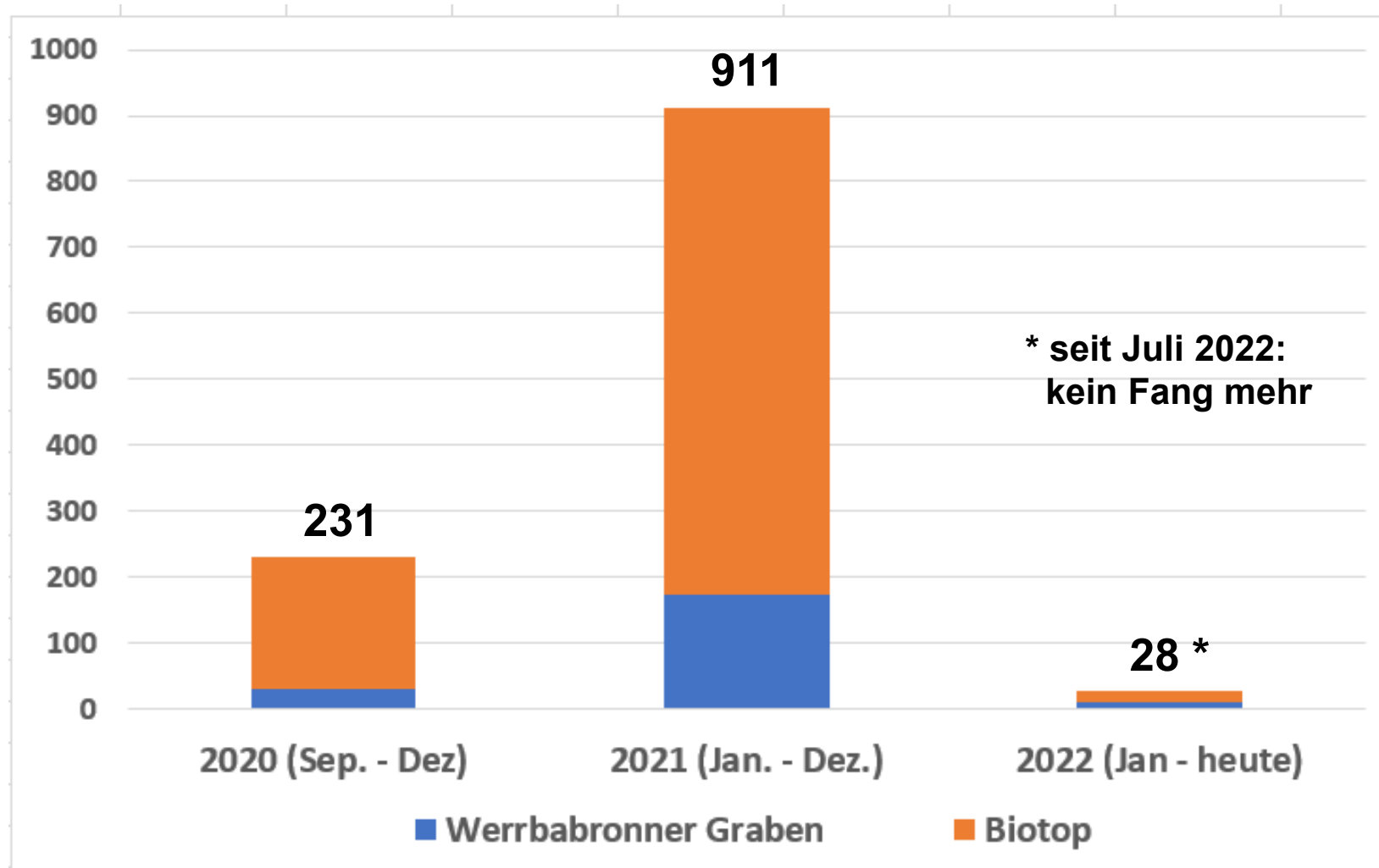
Methode

- Auslegen von Fangsteinen



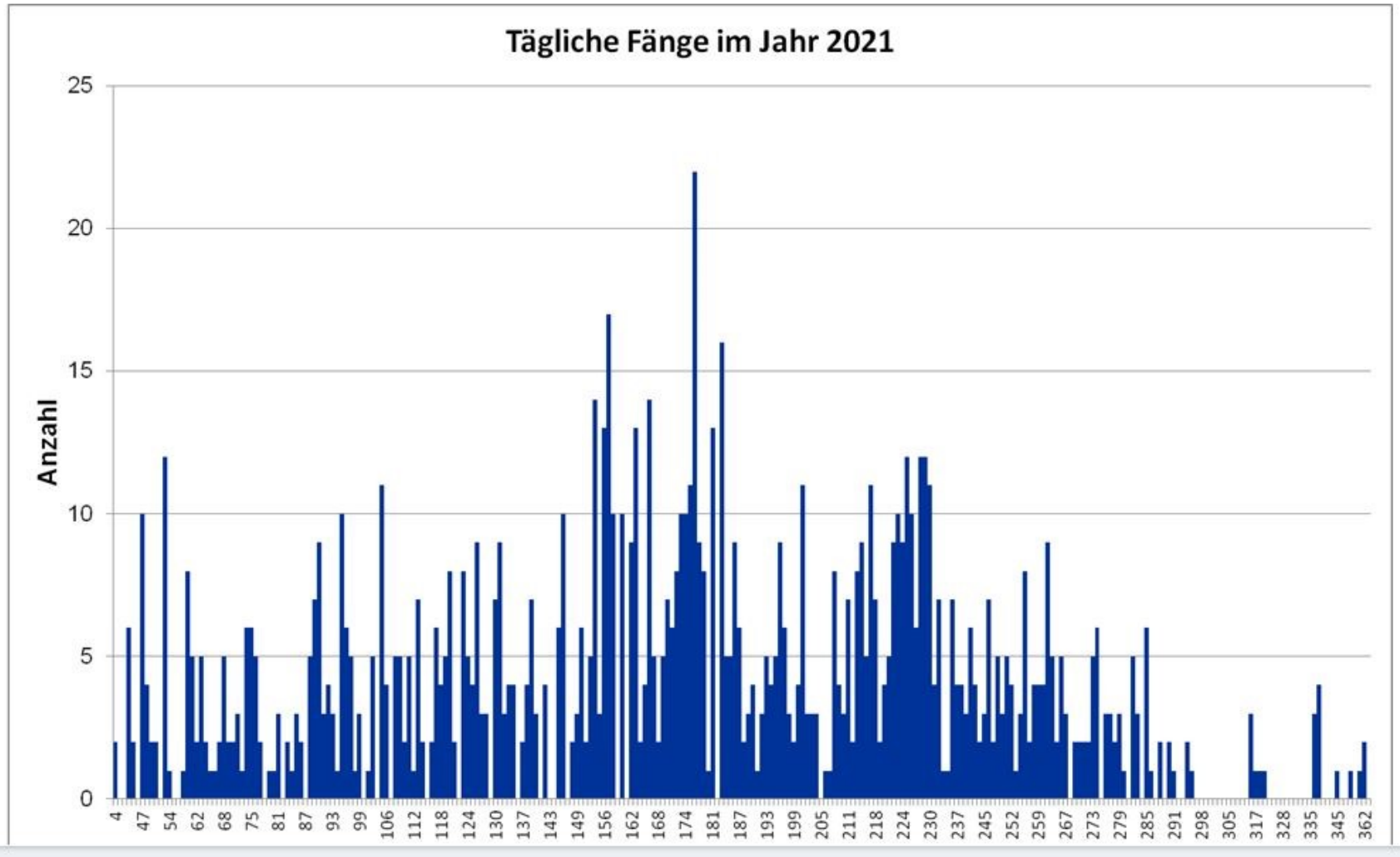
Monitoring Werrabronner Graben / Kleinbiotop

Jährliche Fänge 2020 - 2022



Monitoring Werrabronner Graben / Kleinbiotop

Jahreszeitlicher Verlauf 2021



Monitoring Werrabronner Graben / Kleinbiotop

Ergebnisse

- durch regelmäßiges Abfangen mit der Lochstein-Methode ist das Biotop am Werrabronner Graben seit Juli 2022 Kalikokrebs-frei
- wir führen weiterhin wöchentliche Kontrollen durch, damit das Gewässer auch in Zukunft für Amphibien optimale Bedingungen bietet
 - > Kalikokrebse können weiterhin über den Graben oder über Land vom Baggersee her zuwandern
 - > die Weibchen werden bereits im ersten Jahr ihres Lebens geschlechtsreif und tragen so viele Eier, dass sie pro Jahr bis zu 500 Junge hervorbringen können

Monitoring Laichgebiet im Bruchwald

Ergebnisse

- ein vollständiges, durchgängiges Monitoring war nicht möglich, weil der Bruchwald in den Jahren 2020 – 2022 zur Laich- und Larvenzeit der Amphibien (März – Juni) jeweils leider nur kurzzeitig unter Wasser stand
- Zahlen für 2021 (Zeitraum 17.03. – 05.05.)
 - wöchentliche Kontrolle an einer Beobachtungsstelle:
35 Kalikokrebse
- Problem:
Durch den Rückgang des Grundwasserspiegels im Rahmen des Klimawandels wird das großflächige Laichgebiet im Bruchwald in Zukunft vermutlich nicht mehr zuverlässig zur Verfügung stehen.